

Die Oberilper

Stadtteilzeitung

Ausgabe 25 - Dezember 2012



Diese Zeitung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Bürgergemeinschaft Oberilp

Herausgeber:



Netzwerk Heiligenhaus e.V.
für Kinder, Jugendliche und Familien

Aus dem Spielhaus

Jahrespraktikantin - Mado

In diesem Jahr absolviert seit August Mado Kazembola ihr einjähriges Praktikum im Spielhaus Oberilp. Mado ist 19 Jahre alt und hat sich nach ihrem erfolgreichen Real-schulabschluss für das Fachabitur im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen angemeldet. Zur Schule geht sie immer montags und freitags auf das Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg in Ratingen, dienstags bis donnerstags arbeitet sie im Spielhaus. In diesem Jahr möchte sie gerne mehr Erfahrungen im Bereich Sozialwesen sammeln und sich in ihrer Wahl des Berufsfeldes sicherer werden. Sie könnte sich gut vorstellen, später einmal im Spielhaus zu arbeiten, da ihr die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders viel Spaß macht. Ihre Eltern sind aus Angola nach Deutschland gezogen. In ihrer Freizeit kocht, singt und zeichnet Mado gerne.

Die Redaktionsgruppe



Computerführerschein

Seit dem 30.08.2012 findet der Computerkurs im Spielhaus statt. Jeden Donnerstag um 15 Uhr startet die erste Gruppe, im Anschluss um 16 Uhr trifft sich dann die zweite. Die Kurse werden von Werner Niggemann geleitet und pro Gruppe nehmen acht Kinder teil. Dort lernen sie die Funktionen im Internet besser kennen. Herr Niggemann ist Diplom-Ingenieur, hat 25 Jahre in der Computer-Industrie gearbeitet und kennt sich daher bestens aus. Der Kurs wird vom Netzwerk Heiligenhaus finanziert und für die Kinder ist die Teilnahme kostenlos. Herr Niggemann ist mit den Computer-Gruppen total zufrieden und den Kindern macht es viel Spaß. Am

Ende des Kurses gibt es einen Test, in dem das Erlernete noch einmal abgefragt wird; so kann man dann seinen Internetführerschein bekommen.

Seit dem 15.11.2012 findet ein dritter Kurs statt, so dass weitere 16 Kinder ihren Internetführerschein machen können.

Aysel Üstebay, 12 Jahre alt



Nikolausfeier im Spielhaus

Im November verwandelte sich bereits die Küche in eine Weihnachtsbäckerei und Kinder aus dem Spielhaus backten Berliner Brot, Zimtsterne und weitere Köstlichkeiten.

Denn wie jedes Jahr steht am 6.12. wieder der Besuch des Nikolauses im Spielhaus an. Die Kinder freuen sich schon und haben, nach Spielhaus-tradition, Plätzchen und Kekse für ihn gebacken und eine Nikolausschachtel gebastelt und verziert. Diese bringt er dann den Kindern mit Leckereien gefüllt am Nikolaustag wieder mit. (jg)

Die Schaukeln sind beide wieder da!



DANKESCHÖN

Advent - eine überraschende Ankunft?

Völlig überrascht

Völlig überrascht, vom Kalender übertölpelt oder weil wir einfach noch nicht daran denken wollen: sie beginnt nun sehr bald wieder, die Weihnachtszeit. Und doch waren da schon die ersten Vorboten. Unsere Kinder, es sind derer drei, bestücken, bestechen, bedrücken uns in letzter Zeit in immer kürzeren Abständen mit neuen, umgeschriebenen, "Jetzt-aber-der-allerletzte-Wunschzettel"-Anträgen. Es stimmt, sie haben recht, die Kinder. Wir, die Erwachsenen, haben noch die Augen verschlossen, diese Weihnachtszeit ausgeblendet, obwohl oder gerade weil die Discounter uns bereits Ende August mit frischen Lebkuchen und Dominosteinen, wie mit riesigen Zaunlatten winkend, die Augen geöffnet haben. Bereitet Euch vor, bald ist es so weit.

Was ist denn bald soweit? Welche Gedanken sind denn die ersten, wenn das Stichwort Weihnachten fällt? Sind es tatsächlich die Wünsche der Lieben, der Kinder, der Kunden — oder die Kunde? Ist denn überhaupt noch Zeit

angemessen zu reagieren, oder kann ich nur noch agieren, den Markt sondieren? Wer den Euro nicht ehrt ist die Mark, den Markt nicht wert. Zählt nur der Umsatz, das Geschenk? Wie teuer es war, wie viel davon, ich will mehr. Wenn ich jetzt bestelle, ist es garantiert am Heiligabend an der Tür. Der Weihnachtsmann trägt doch schon lange kein rotes Gewand mehr. Die Kinder malen ihn auch nur noch in Gelb. Und klingeln tut nicht mehr das Glöckchen unterm Baum, sondern die Türklingel. Macht hoch die Tür, ja macht die Haustür auf, er hat sein Versprechen gehalten, dass er uns gegeben hat, der Online-shop, er lieferte pünktlich. Zugegeben, es kommt doch immer anders und meistens besser als wir dachten. Das Leben, die Lieben haben es wieder gut mit uns gemeint, wir haben es rechtzeitig geschafft, wieder einmal geschafft. Zum Glück sehen es die Kinder mit ihren Augen, mit den unseren wären sie nämlich dem Glück entrückt.

Im nächsten Jahr lassen wir es aber ruhiger angehen, weniger ist mehr und vielleicht fällt uns auch der Grund wieder ein, warum dies alles, ist doch schon so lange her.

SZ



Adventskalender im Spielhaus

Tannenduft liegt in der Luft, im Spielhaus hängen unter einem geschmückten Tannenbaum Päckchen mit Nummern. Jeden Tag im Dezember wird eins geöffnet. Immer um viertel nach drei machen alle Kinder einen Kreis und es wird ausgelost. Wer das Tannenbaumlos zieht hat

gewonnen. Dieser Brauch entstand, um die Zeit des Wartens bis zum Heiligabend am 24. Dezember zu versüßen. Advent kommt aus dem lateinischen und bedeutet Ankunft. Am Heiligabend feiern die Christen die Geburt von Jesus.

J9



**In jedem Stern ist so viel Licht,
und in jeder Nacht sind so viele Sterne,
dass wir - auch wenn es ganz dunkel wird -
noch immer einen Weg finden werden
und dass wir für jene, die nicht mehr sehen,
zum Weg werden können.**

(Phil Bosmans)

Allen Bewohnern des Stadtteils und unseren Mitgliedern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und friedliches neues Jahr 2013.

Ihre Bürgergemeinschaft Oberilp



Netzwerk Stadtteilsozialarbeit

Büro für Bildung und Teilhabe: 2 Neuigkeiten

Ein Flyer und eine neue Mitarbeiterin

Durch das Bildungs- und Teilhabepaket sollen Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringeren Einkommen gefördert und unterstützt werden. Die Leitidee ist hier, Sportvereine, Klassenfahrten oder Mittagessen als Möglichkeiten für ALLE zu öffnen und somit Chancengleichheit zu gewährleisten.

Das Büro für Bildung und Teilhabe bietet hier im Stadtteilbüro Hunsrückstr. 35 in der Oberilp seit Januar 2012 persönliche und telefonische Beratung an.

Jasmin Reimann (Diplom-Pädagogin) und Meike Unger (Bachelor of Arts Soziale Arbeit) stehen als Ansprechpartnerinnen bei Fragen rund um das Thema Schule, Bildungspaket und Beratungsbedarf zur Verfügung und helfen Ihnen gerne, die entsprechenden Anträge auszufüllen.

Die Anträge können auf www.heiligenhaus.de (Bürgerservice → Dienstleistungen A-Z → Soziales/Senioren → Bildungs- und Teilhabepaket) ausgedruckt werden oder hier im Stadtteilbüro ausgehändigt werden.

BUT-anspruchsberechtigt sind SGB II-Empfänger (insbesondere Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) und SGB XII-Empfänger (Sozialhilfe). Weiterhin gilt der Erhalt von Wohngeld oder Kinderzuschlag als Anspruchsgrundlage. Kinder aus Asylbewerberfamilien können die Leistungen ebenfalls in Anspruch nehmen.

Im Flyer (gestaltet von www.Dippix.de) finden Sie die hier abgebildete Übersicht und Kontaktdaten der zuständigen Mitarbeiter der jeweiligen Behörde (Jobcenter, Sozialamt), sowie Ihre Ansprechpartner hier in der Oberilp. Das Bildungs- und Teilhabebüro bietet Donnerstags von 14-15 Uhr eine offene Sprechstunde an und ermöglicht persönliche Beratungsgespräche nach Terminvereinbarung (02056/ 922491) außerhalb der Sprechzeit.



€ für Bildung + Teilhabe				Grundantrag +	
	Klassenfahrt	Schüler unter 25 Jahren	Kosten der Ausflüge in voller Höhe	Veranstalter muss Schule oder Kita sein (1 oder mehrere Tage)	Antrag A1 = Abrechnung mit Anbieter (Schule / Kita)
	Lernförderung	Schüler unter 25 Jahren	Kosten der Lernförderung in voller Höhe (max. 15 € / 45 Min.)	Angebot durch geeigneten Anbieter (auch Privatperson)	Antrag A2 + A3 = Abrechnung mit Anbieter
	Essen	Kita, Kindertagespflege, Schüler unter 25 Jahren	Kosten für Mittagessen (1 € Eigenanteil)	Gemeinschaftliches Mittagessen wird in Schulen oder Kita/-Pflege angeboten	Antrag A4 = Abrechnung mit Anbieter
	Freizeit	Alle unter 18 Jahren	10 € pro Monat oder Einmalzahlung 120 € pro Jahr	Angeleitete Angebote von geeigneten Anbietern (z.B. Vereine)	Antrag A5 = Abrechnung mit Anbieter
	Fahrtkosten	Schüler unter 25 Jahren	Kosten, die nicht durch Andere oder den Regelbetrag gedeckt sind	-	= Überweisung der Geldleistung
	Schulbedarf	Schüler unter 25 Jahren	70 € (am 1.8.) 30 € (am 1.2.)	-	Auf Antrag für Wohngeld und KIZ (ALG II automatisch) = Überweisung d. Geldleistung

Netzwerk Stadtteilsozialarbeit

Hallo Oberilp!

Mein Name ist Elina Engel, ich bin 23 Jahre alt und wohne seit kurzem in Heiligenhaus. Im Alter von 19 Jahren bin ich von Hamburg nach Velbert gezogen, um am Berufskolleg Bleibergquelle eine Ausbildung zur Erzieherin und gleichzeitig ein Studium als Sozialpädagogin in den Niederlanden zu machen.

Bis jetzt habe ich viele interessante und unterschiedliche Erfahrungen sammeln können und durfte viele nette Menschen kennen lernen, die ich nicht mehr missen möchte. Während des Studiums in den Niederlanden wurde mir klar, dass ich mein Praktikum gerne beim Jugendamt machen möchte. Daraufhin habe ich mich auch in Heiligenhaus beworben und bin seit August 2012 bis Juli 2013 die Nachfolgerin von Marleen Elsner, die den gleichen Bildungsweg gegangen ist wie ich.

Montags und donnerstags arbeite ich nun von 13-21 Uhr im Spielhaus, dienstags und mittwochs ab 8.30 Uhr bei der Stadtteilsozialarbeit mit Frau Eisenkopf. Freitags habe ich Zeit, um an meiner Bachelorarbeit und an meinen Praktikumsaufgaben zu arbeiten.

Das Praktikum gefällt mir bis jetzt gut. Ich kenne bereits viele nette Kinder, Jugendliche und Eltern, mit denen mir die Arbeit hier Spaß macht.

In den letzten drei Monaten habe ich bei vielen Aktionen mitgearbeitet, wie dem "Weltkindertag" oder "Make a

difference day", und zurzeit begleite ich das Projekt "Internetführerschein" mit Herrn Niggemann.

Sowohl im Spielhaus als auch bei der Stadtteilsozialarbeit konnte ich bis jetzt viele praktische Eindrücke gewinnen und werde für die Zukunft sicherlich noch viel dazu lernen. Nach meinem Abschluss würde ich gern, wenn möglich, im Berufsfeld Jugendamt arbeiten und dies am liebsten in meiner Heimatstadt Hamburg.



www.kreissparkasse-duesseldorf.de

Unsere Kulturförderung.
Gut für die Sinne.
Gut für die Region.



 **Kreissparkasse
Düsseldorf**

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Unsere Philosophie ist es daher, vor Ort in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

Düsseldorf, Kasernenstraße 69, mit Geschäftsstellen in Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath

Das Gemeindezentrum informiert

Aus dem Familienzentrum

Sankt Martin. Dieses Jahr feierten wir, das Ev. Familienzentrum "Unterm Himmelszelt", unser Martinsfest am 14.11.12. um 17.00 Uhr.

Als erstes spielte der Ev. Jugendposaunenchor des CVJM Ratingen das Lied Sankt Martin. (Denn wir warteten auf unser Pony, das im Martinsstück und auf dem Zug eine Rolle spielte.) Aber wir hatten kaum angefangen zu singen, da kam es schon und so konnten wir fast pünktlich mit unserem Stück beginnen.

Die Martinsgeschichte ging so: Martin war ein junger Mann, der mit seinen Eltern von Italien nach Amiens zog. Dort lernte er das Leben Jesu kennen und lieben. Sein Vater aber wollte, dass Martin ein Soldat wurde, und stellte ihm seinen Freund vor, einen Hauptmann. Dieser war ganz angetan von einem starken, jungen Mann und nahm ihn als einen seiner Soldaten auf. Martin war anders als alle anderen, denn er verteilte sein gesamtes Hab und Gut unter den Menschen, die er traf und die arm und unversorgt waren. Nach einiger Zeit begegnete ihm auf dem Weg nach Frankreich so viele arme Menschen, dass er einem armen Mann, der nur noch Lumpen am Leibe hatte, nichts anderes mehr geben konnte als die Hälfte von seinem warmen Soldatenmantel. Der Bettler war Martin sehr dankbar, aber die Leute, die es gesehen hatten, schüttelten den Kopf oder machten sich darüber lustig. Da begriff Martin, dass er nicht länger Soldat sein wollte. In der Nacht träumte er, dass Martin Gott dienen sollte, und er beschloss am nächsten Tag sofort zum Kaiser zu gehen und Ihm zu erklären, dass er kein Soldat mehr sein konnte. Der Kaiser wollte ihn zu erst nicht gehen lassen, aber Martin blieb hart und gab seinen Beruf als Soldat auf. Nun ließ er sich taufen und vermittelte allen Menschen Gottes Wort, seine guten Werke tat er auch weiterhin. Nach einigen Jahren wurde er zum Bischof ernannt und die Menschen liebten ihn. Aus diesem Grund feiern wir zum Gedenken an Sankt Martin das Martinsfest.

Gespielt wurde das Stück in Kurzform von den Mitarbeitern der Einrichtung, danach führte das Pony unseren Zug an. Nun gingen alle kleinen und großen Menschen einmal um den Häuserblock Hunsrückstraße, am Europaplatz und Spielgelände des Kindergartens vorbei, um dann auf dem Parkplatz des Gemeindezentrums anzukommen. Dort wurden noch Lieder gesungen, Weckmänner verteilt, es gab Kinderpunsch und es konnte das Pony genau in Augenschein genommen werden.

Die Veranstaltung war auf unsere "Kleinen" zugeschnitten, die Uhrzeit und die Länge des Zuges war genau richtig für sie.

eh

Aus dem Oberilper Seniorenclub

Der Oberilper Seniorenclub ist ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Heiligenhaus. Er wurde im Jahr 1976 von Pfarrer Rainer Wiefelspütz, Inge Alberti, Christof Heinzerling und Paul Böhm ins Leben gerufen mit dem Ziel, den Senioren in Oberilp und in den

angrenzenden Stadtteilen (Unterilp) eine Stätte der Begegnung zu bieten. Seitdem gibt es regelmäßige Treffen im Gemeindezentrum Oberilp, immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr. Die Nachmittage werden nach einem abwechslungsreichen Programm gestaltet. Jeder Nachmittag beginnt mit einer Andacht, gemeinsamem Kaffeetrinken und hat ein Thema. Die Themen sind vielfältig. Sie betreffen das Leben der Senioren (Gesundheit, Sicherheit, Ernährung), gesellschaftliche oder theologische Themen. Ebenso stehen Singen, Vorlesen, Gedächtnistraining und Spiele (Bingo) auf dem Programm und natürlich auch Zeit zum Gespräch. Die Feste und Feiern im Jahresablauf werden gemeinsam gestaltet wie Fasching, Weihnachtsfeier oder die halbjährliche Geburtstagsfeier. Regelmäßig werden Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen wie z.B. Gänseessen oder Spargeessen und Tagesfahrten. Die Höhepunkte sind die Freizeiten, die jedes Jahr organisiert werden, wie z.B. die Reise im August 2012 in den Schwarzwald oder im Jahr 2013 nach Borkum.

Neugierig geworden? Im halbjährlichen Veranstaltungskalender finden Sie das vollständige Programm. Es liegt im Gemeindezentrum Oberilp aus. Gerne können Sie sich auch telefonisch informieren bei Pfarrerin Kirsten Düsterhöft (Tel. 586120) oder Elisabeth Merten (Tel. 3971) oder Sie kommen einfach am 1. oder 3. Donnerstag im Monat vorbei. Gäste sind herzlich willkommen.

Gastbeitrag von Elisabeth Merten

Aus dem Treffpunkt Familie

Im Januar erscheint das neue Programm des "Treffpunkt Familie" der evangelischen Erwachsenenbildung für das 1. Halbjahr 2013.

Ganz besonders laden wir zu den Eltern-Kind-Gruppen ein, die regelmäßig im ev. Gemeindezentrum stattfinden. Diese Gruppen ermöglichen den Kindern, Kontakte zu Gleichaltrigen herzustellen. Die Eltern haben Gelegenheit, einander kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und Erziehungs- und Entwicklungsfragen zu besprechen.

Im Gemeindezentrum sind mittwochs (für Mütter mit ihren Babys im 1. Lebensjahr) und freitags von 9:30 - 11:30 Uhr (für Eltern mit ihren Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren) im Kurs noch Plätze frei.

Besonders hinweisen möchten wir auf folgende Veranstaltungen:

"Frauen im Gespräch". Jeweils mittwochs von 16:30 - 18:00 Uhr treffen sich türkische Frauen zum Gespräch im Gemeindezentrum.

"Sprachcafe", ein Deutschkurs für alle, die sich im Alltag besser verständigen möchten. Montags von 9:00 - 11:30 Uhr.

"Schneiderwerkstatt": montags, dienstags und mittwochs gibt es die Möglichkeit, mit Unterstützung einer Schneiderin zu lernen, schöne Dinge selbst zu nähen.

Infos bei Frau Weitzig unter Tel.02056 / 25216

ew

Aus dem Stadtteil

Fassadenerneuerung Rhönstraße 2

Als im Jahr 1972 das Haus Rhönstraße 2 mit einer Höhe von 34 m und 48 Wohneinheiten gebaut wurde, bestand die Fassade aus überwiegend blauem Edelputz. Die Eigentumswohnungen in dem Haus mit Aufzug und Schwimmbad im Keller fanden schnell Käufer. Außerdem besitzt das Hochhaus ein Sicherheitstreppehaus, das so beschaffen ist, dass im Brandfall der Fluchtweg rauchfrei und somit ungefährlich genutzt werden kann. Doch schon nach zehn Jahren gab es außen erste Verschmutzungen und Undichtigkeiten. Zwei Jahre später erfolgte die Renovierung mit einer Gumschicht und einem gestaffelten Anstrich in drei Grüntönen. Als sich nach 15 weiteren Jahren die Gumschicht teilweise ablöste, wurde sie saniert und das Haus mit einem Anstrich in drei helleren Tönen versehen. In den letzten Jahren wurde die Farbe durch Verschmutzung unansehnlich und die Gumschicht löste sich wieder an mehreren Stellen, was nicht mehr saniert werden konnte.

Nach den heutigen Gesetzen wird eine Wärmedämmung vorgeschrieben, wenn über 10% einer Fassade erneuert werden muss. So staunten die Oberilper im Frühsommer nicht schlecht, als das Hochhaus eingerüstet wurde, was alleine schon annähernd 100.000 Euro gekostet hat. Nun sollte etwas gemacht werden, dass ein für alle Mal wartungsfrei und wärmeisolierend ist. 14 cm Mineralwolle werden als Dämmung aufgebracht und danach verschiedenfarbige Tonziegel auf Luft davor gehängt, sodass die Isolierung durch die Kaminwirkung weitgehend trocken bleibt. Dieses Verfahren lässt gegenüber früher nur noch 1/5 der Wärme nach außen entweichen, außerdem wird ein besseres Raumklima geschaffen. Die Heizkosten verringern sich spürbar. Jeder Eigentümer kann für die auf ihn entfallenden Kosten ein zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Anspruch nehmen.



Infos und Foto: Wilfried Rentmeister

Im Januar 2013 sind die Fassadenarbeiten beendet. Die Balkonbrüstungen haben einen neuen Anstrich erhalten und auch im Eingangsbereich gab es eine neue Attika. Im Frühjahr des kommenden Jahres erfolgt die Wärmeisolierung im Schwimmbadbereich und anschließend wird auch noch der Sockel gestrichen. Die Bewohner können dann stolz sein auf ihr Schmuckstück, das dann auch gleichzeitig den Eingangsbereich unseres Stadtteils aufwertet.

Mit der BGO unterwegs

Da die Mitglieder der Bürgergemeinschaft immer älter werden und nicht mehr so gut zu Fuß sind, fand in diesem Jahr statt der traditionellen Wanderung eine Stadtrundfahrt durch Essen mit einem Doppelstock-Cabrio-Bus statt. „Was gibt es in Essen schon zu sehen?“ wird sich der eine oder andere fragen. Doch selbst gebürtige Essener waren von dieser Tour begeistert.



Und so starteten am 28. Oktober bei schönstem Wetter 18 Mitglieder am Regattatum des Baldeneysees zu einer 100minütigen Tour durch die Ruhrmetropole. Zu den automatischen Ansagen gab der Busfahrer interessante Erläuterungen. Die Fahrt führte uns bis in den Essener Norden zum Weltkulturerbe Zeche Zollverein. Aber die Stadt hat neben ihren Industrieanlagen auch erstaunlich viele Grünflächen zu bieten, z.B. den Gruga-Park, die Gartenstadt Margarethenhöhe oder die weitläufigen Anlagen der Villa Hügel. Den Abschluss der Fahrt bildete ein gemeinsames Essen im Lokal Hügeloss mit wunderschönem Blick auf den Baldeneysee.

Kein Martinsumzug

Auch in diesem Jahr gab es für die Kinder in Oberilp keinen Martinsumzug, was viele Bewohner bedauerten. Zu schön ist doch die alte Tradition, die in vielen anderen Stadtteilen gepflegt wird. Die BGO unterstützte die Martinsfeste sowohl in der Schule, im Kindergarten und im Spielhaus mit einer Spende von je 50 Euro.

Auf dem Schulhof der Grundschule Regenbogen sangen die Kinder am Nachmittag des 12. November zunächst Martinslieder, bevor das Lichterfest in den stimmungsvoll geschmückten Klassenräumen mit Vorlesen fortgesetzt wurde. Für jede Klasse gab es einen großen Weckmann, und jedes Kind bekam davon ein Stück, um damit den Gedanken des Teilens weiter zu geben.

Zwei Tage später veranstaltete der Kindergarten seine Sankt Martins - Feier mit einem kleinen Umzug auf dem Gelände mit Rücksicht auf die unter Dreijährigen.

Im Spielhaus konnte jedes Kind bereits am 6. November seinen Weckmann selber backen, außerdem bastelte man Laternen, mit denen die Räume geschmückt wurden.

Aus dem Stadtteil

Skulptur enthüllt

Schon lange war sie angekündigt, und so manch einer hatte schon gar nicht mehr mit der Aufstellung gerechnet: **Die Skulptur für den Kreisverkehr!**

Nun stellte sich heraus, dass der Künstler, John McCormack, sein ehemals aus Aluminium und Holz geschaffenes Kunstwerk in der Zwischenzeit „wettertauglich“ vollständig in Aluminium gestaltet hat. Silberne und blaue Scheiben greifen ineinander und erlauben, von verschiedenen Seiten betrachtet, immer neue Sichtweisen.

Am 09. November wurde unter Beteiligung des Bürgermeisters und weiterer Vertreter der Stadtverwaltung,



Foto: Jürgen Liesen

Vertretern des Arbeitskreises Stadtmarketing, Mitgliedern der BGO, Bewohnern von Oberilp und Selbeck, die Skulptur vom Künstler selbst enthüllt.

Ein Investor im Wohngebiet Selbeck hat das Kunstwerk „Alter Ego“, also „das zweite Selbst“, gestiftet, nur die Finanzierung des Sockels musste letztlich durch die Stadt- und Bodenentwicklungsgesellschaft übernommen werden.

Alle Anwesenden konnten anschließend an einem aufgebauten Pavillon dieses Ereignis mit Sekt und Orangensaft begießen.

Texte Seiten 6-7: gastbeiträge marianne nickel

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Heiligenhaus e.V.

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Auflage: ca. 1400 Exemplare

Anschrift der Redaktion: "Die Oberilper",
c/o Stadtteilbüro, Hunsrückstr. 35, 42579 Heiligenhaus

Redaktionsteam: Wilhelm Busse (wb), Gabriele Eisenkopf (ge), Manuel Gärtner (mg), Janine Gelf (jg), Eva Henkels (eh), Jasmin Reimann (jr), Meike Unger (mu), Elke Weitzig (ew), Stefan Zemke (sz)

Layout und Druck:

Druck - und Werbeagentur Dipix, Heiligenhaus, Tel. 02056/5859743

Ansprechpartner für Lesermeinungen und -briefe:
siehe Anschrift der Redaktion.

Wir freuen uns über eingesandte Textbeiträge, übernehmen aber keine Abdruckgarantie

V.i.s.P.: Wilhelm Busse



Wohnen mit Genuss

Genießen Sie in unseren hellen, freundlichen Wohnungen in der Harzstraße 7, Ihr ganz besonderes Wohngefühl. Die großzügigen Grundrisse, sonnige Balkone und ein durchdachtes Energie- und Technikkonzept lassen fast keine Wünsche offen.

- Komplett saniertes Gebäude
- Energieeffizienzklasse A
- Fußbodenheizungen
- Digitale Fernseh- und IT-Anschlüsse
- Neue Bäder

Hier erwarten Sie in einem persönlich geprägten Umfeld mit gepflegten Ambiente, Wohnungen und Ausblicke, die zum Wohlfühlen einladen.

Erfahren Sie mehr im Internet oder rufen Sie uns einfach an, Ihre Ansprechpartnerin Frau Petra Zagler freut sich auf Ihren Anruf.


PROVISIONSFREI VOM EIGENTÜMER

www.mietwohnung-heiligenhaus.de
Tel. 08 00 / 0 86 62 00

Dies
 hier, das ist *mein*
 Weihnachtsbaum! Kein
 Lüftchen weht, bewegt sich
 kaum;
 nur hinter grünen Tannenspitzen,
 wo künstlich weiße Flocken sitzen, sieht
 man Lametta, das da zittert und matt in schwachem
 Lichte glittert der Kerzen, die auf Haltern ruh'n; sonst haben
 sie ja nichts
 zu tun. Und an den Ästen hier und da
 hängt schwer der Schmuck von Großmama: die bunten
 Kugeln, Silbersterne, sie alle schimmern jetzt sehr gerne, weil sie
 verpackt in dunklen Kisten von Jahr zu Jahr ein Leben fristen
 im Wartestand;
 jetzt sind sie frei und mit Begeisterung dabei.
 Dann muss noch, um den Baum zu schmücken, manch
 Zimtstern in die Zweig' sich drücken, und mitten drin hängt vielfach
 dran aus Schokolad' ein Weihnachtsmann. So strahlt der Baum in voller Pracht
 und herrlich, dass es Freude macht! Im ganzen Zimmer, in der Luft
 weht süß ein Hauch
 von Plätzchenduft.
 Das lockt herbei auf allen vieren (um ja den
 Halt nicht zu verlieren) den Sohn, der noch nicht laufen kann. Er kriecht
 in seinen Windeln ran, um alles in den Mund zu stecken, zu seh'n, wie Tannenzweige
 schmecken. Sein Arm reicht nicht zu einem Stern
 aus Zimt, der hängt ihm doch zu fern, so dass er nach der Kugel greift,
 die g'rade seine Hand gestreift. Und weil das Silber ihm nicht schmeckt, wird
 an 'nem Weihnachtsmann geleck't, aus dem nach kurzem, festen Drücken zu des Sohnmanns
 Entzücken Süßes quillt in großen Mengen! Viel mehr davon sieht er da hängen! Um von dem Baum noch
 mehr zu naschen
 und noch mehr Süßes zu erhaschen, zieht er sich an den Ästen hoch. Der
 Baum denkt sich: "Das fehlte noch! An mir hängt doch schon große Last!" Herunter
 geht deshalb der Ast, und diesem Ast folgt dann der Baum.
 Das Kleinkind zerrt, noch merkt es kaum, dass schwankend-wankend sich nun zeigt der
 Baum, der erst ihm zugeneigt. Dann fällt der um! Der Schreck ist groß: in Windeln geht das Wasser
 los, die Kugeln segeln durch die Luft, Lametta und der Plätzchenduft mischen
 sich im Auf und Nieder. Auf's Baby rieseln Flocken nieder und Nadeln pieksen jetzt das Kind,
 die überall zu finden sind: am Kopf, in Armen, und am Bein in zarte Babyhaut hinein
 sticht spitzes Nadelholz den Sohn.

Ach ja, solch' Unglück kennt man schon! Wie immer geht's
 auch jetzt blitzschnell: Sekundenstille - dann wird's hell,
 denn auf die Stille folgt Geschrei - so schnell
 sind Glanz und Pracht vorbei. Doch
 Glück im Unglück gibt es auch: Im
 Zimmer sieht man keinen Rauch!
 Der Sturz blies alle Kerzen aus,
 und deshalb brennt auch nichts im Haus.

Trommeln für Kinderrechte

Am 20.09.2012 fand sich eine Gruppe von 23 Kindern der OGATA aus dem dritten und vierten Schuljahr zusammen und machte sich in Begleitung von Anke Bredendiek und Manuel Gärtner zu Fuß auf den Weg in Richtung Rathausplatz, wo der Weltkindertag gefeiert wurde. Gemeinsam mit Kindern aus anderen Heiligenhauser Tageseinrichtungen wurde kräftig und ausdauernd für die Rechte der Kinder weltweit musiziert und demonstriert.



Lautstarke Demonstration

Nach einer großen Kundgebung, die von zwei tollen Musikern begleitet wurde, hatten die Kinder die Möglichkeit, die vielen Informationsstände zu besuchen, sich „schlau zu machen“, unzählige kleine Souvenirs zu sammeln und sich mit Kuchen und Muffins zu stärken.



Nicht nur Trommeln zogen die Kinder in ihren Bann

Auch nachdem sich die meisten anderen Gruppen schon auf den Heimweg gemacht hatten, waren die OGATA-Kinder kaum von den Instrumenten zu trennen und probierten zum Beispiel das riesige Xylophon und die karibischen Steeldrums aus. Schweren Herzens machte sich die Gruppe gegen 17 Uhr auf, um über den schönen Panoramaradweg in Richtung Oberilp zu wandern- die mitgebrachten Butterkekse halfen bei der Anstrengung.

Am Ende waren sich alle einig: Im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder mit dabei!

Text und Fotos: mg

Die neue Tischtennisplatte der OGATA

Endlich - die neue Tischtennisplatte der OGATA in der Unterilp ist da! Die Kinder der OGATA spielen mit Manuel Gärtner jeden zweiten Montag Tischtennis. Es macht den Kindern aus der OGATA sehr viel Spaß. Die Platte steht im oberen Hausaufgabenraum. Es ist eine wunderschöne und eine wirklich tolle Platte. Man kann auf der Platte perfekt spielen. Wenn wir in der Unterilp mit Manuel Gärtner Tischtennis spielen, dann spielen wir immer Rundenlauf.



"Wir sind stolz auf unsere Platte!"

Text: Leon Löbel (10 Jahre); Foto: Barbara Vogel

Die neue Hip-Hop AG

Wir haben jeden Donnerstag eine neue Hip-Hop-AG. Es hat am 13.9. 2012 angefangen. Wir tanzen in der Unterilp. Unser Hip-Hop-Lehrer heißt Tanju. Wir tanzen jedes Mal „Balada“ oder „Gangnam Style“. Tanju ist von der Tanzschule Heigl. Er unterrichtet uns. Das macht Spaß, mit ihm Hip-Hop zu tanzen. Er ist ein ganz guter und toller Lehrer. Und übrigens tanzen wir in einer Halle. Es sind 19 Kinder angemeldet. Immer wenn es noch 30 Minuten sind, spielen wir Spiele.



Die Kinder der Hip- Hop- AG mit Lehrer Tanju

Text: Mahmoud Ekin (10 Jahre); Foto: Barbara Vogel

**ENTSPANNEN
ABTAUCHEN
AKTIV SEIN**



www.heljensbad.de

Wozu in die Ferne schweifen?
Das Gute liegt so nah: Ob Dampf-
bad, Blockhaus-, Finnische Sauna,
Hallenbad oder Freibad – im
Heljensbad können Sie aktiv sein
oder gepflegt entspannen.

Willkommen im Heljensbad!



**Stadtwerke
Heiligenhaus**

Erdgas · Wärme · Wasser · Bäder

HEJENSBAD · Selbecker Straße 12
Telefon 02056/922175 oder 922171

Was essen Sie über die Festtage?

Zum Beispiel: Karniyarik

Auberginen auf türkische Art

Zutaten: 1 kg Auberginen, 2 1/2 kg Rindergehacktes, Gewürze (schwarzer Pfeffer, roter Pfeffer, Salz), grüne Paprika, Tomaten, Zwiebel, Petersilie, 1-2 Teelöffel Tomatenmark

Gemüse: Die Auberginen schälen und längs in Scheiben schneiden; etwa 1/2 Stunde in Salzwasser legen (damit sie ihre Bitterkeit verlieren). Öl in einer Pfanne erhitzen, die grüne, geviertelte Paprika und die Auberginen anbraten. Nach dem Anbraten die Auberginen mit Küchenkrepp abtupfen und der Reihe nach auf einem Backblech ablegen.

Gehacktes: Öl in der Pfanne erhitzen und die vorher in Würfel geschnittenen Zwiebeln anbraten. Gehacktes dazugeben, mit Salz, Pfeffer und 1 Teelöffel Tomatenmark würzen und mischen; alles nur leicht (!) anbraten.

Nach dem Anbraten das Gehackte mit einem Esslöffel auf die Auberginen verteilen. Darauf die vorher angebratene Paprika legen, die Tomaten in Scheiben schneiden und auf die Auberginen geben. Danach die Auberginen etwa 15-20 min. backen, evtl. mit Käse überbacken und mit Petersilie bestreuen.

Soße: Man kann die Auberginen auch mit einer Soße zubereiten. Dazu Öl erhitzen, einen Esslöffel Tomatenmark und ein halbes Teeglas warmes Wasser im Öl anbraten, gut verrühren und über die Auberginen gießen.

Zum Beispiel: Russische Weihnachtsschnitten

Das russische Weihnachtsgebäck ist eigentlich ein Adventskuchen, lässt sich aber schnell und einfach zubereiten, sodass man ihn durchaus mehrmals in der Weihnachtszeit zubereiten kann.

Für ca. 60 Stück werden folgende Zutaten benötigt:

100 g kandierte Früchte, 6 Eier
1 Prise Salz, 200 g weiche Butter
175 g Zucker,
1 Päckchen Vanillezucker
1 EL Puderzucker, 2 EL Hagelzucker
100 g gehackte Mandeln
100 g Mandelblättchen, 200 g Mehl

Zunächst die kandierten Früchte sehr fein schneiden. Den Backofen vorheizen und das Backblech mit Backpapier belegen.

Die Eier trennen, die Eiweiße mit Salz steif schlagen. Butter mit Zucker und Eigelben schaumig schlagen. Die Mandeln und kandierten Früchte unterrühren. Den Eischnee und das Mehl locker unter den Teig heben. Danach den Teig gleichmäßig aufs Blech streichen.

Für den Belag die Mandelblättchen mit Vanillezucker und Puderzucker mischen und auf dem Teig verteilen. Mit Hagelzucker bestreuen.

Im Ofen bei 200° (Mitte, Umluft 175°) 20 Min. goldgelb backen. Etwas abkühlen lassen, dann in kleine Rauten, Rechtecke oder Quadrate schneiden.

Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und guten Appetit.

Zum Beispiel: Einen saftigen Adventskuchen

Für eine Ringform braucht man folgende Zutaten:

200 g Butter oder Margarine
150 g Zucker, 100 g kakaohaltiges Getränkpulver
100 g Zartbitterschokolade
200 g Mandeln oder Haselnüsse
4 Eier, 1 TL Zimt, 1/2 TL gemahlene Nelken
1 Schuss Rum, 220 ml Eierlikör
125 g Mehl, 1 Päckchen Backpulver
100 g Zartbitterkuvertüre

Fett, Zucker und Eier schaumig schlagen, die Schokolade grob mahlen, je 1x100 g gemahlene und gehackte Mandeln dazu geben, außerdem das Getränkpulver.

Eierlikör, Rum, gehackte Schokolade und Gewürze hinzufügen. Alles zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Mehl mit Backpulver vermischen, zum Teig geben und alles rasch vermengen.

Die Form fetten und mit Paniermehl austreuen. Die Masse in die Form geben und bei Umluft auf 180 °C ca. 50-60 Min. backen.

Danach die Kuvertüre schmelzen, den Kuchen auf einem Rost auskühlen lassen und noch lauwarm mit Kuvertüre überziehen.

Falls Kinder mitessen, kann der Rum ersatzlos gestrichen werden, den Eierlikör kann man durch 220 ml Milch und ein Päckchen Vanillepuddingpulver ersetzen.

Der Kuchen ist sehr saftig und kann gut eine Woche gelagert werden.

Achtung! Bitte vormerken:

Das nächste Internationale Café für Frauen findet am 18. Februar 2013 um 15.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum statt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.